

Neue Praxis für Allgemeinmedizin soll in Pritzwalk eröffnen

Hausärztliche Versorgung: Internist will in der Stadt praktizieren

PRITZWALK. Eine Praxis für Allgemeinmedizin will der Internist Christian Wuthe im kommenden Jahr in Pritzwalk eröffnen. Seine Pläne stellte er kürzlich öffentlich vor. Als Standort sind Räumlichkeiten über der Volks- und Raiffeisenbank Prignitz eG in der Marktstraße/Ecke Havelberger Straße vorgesehen. Die Eröffnung ist für das erste Quartal 2026 geplant. Jetzt werden die Räume ausgebaut.

Die Entscheidung, sich als selbstständiger Arzt niederzulassen, verdankt der 44-jährige gebürtige Pritzwalker einem Gesamtpaket, zu dem unter anderem die Beharrlichkeit des Pritzwalker Allgemeinmediziners Hagen Frahm, die Unterstützung der Volks- und Raiffeisenbank und der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin-Brandenburg und nicht zuletzt die Hilfe der Stadt beigetragen haben. „Ich möchte dazu beitragen, dass es hier in Pritzwalk vorwärts geht“, sagt Christian Wuthe.

Er arbeitete elf Jahre lang in der Kardiologie des Kreiskrankenhauses Prignitz. Die künftige Praxis möchte er mit zwei Mitarbeitenden über den Räumen der Regionalbank auf 200 Quadratmetern Fläche betreiben. Die Kommunikation mit den Patienten – etwa bei der Terminbuchung – soll vorrangig online angeboten werden.

Der Allgemeinmediziner Hagen Frahm ist Regionalbeirat Nordwest-Brandenburg bei der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg (KVBB) für den Mittelbereich Pritzwalk-Wittstock/Dosse. Zuletzt sind in Pritzwalk zwei Hausärzte in den Ruhestand gegangen, sodass es aktuell noch acht praktizierende gibt. „Das war ein Einbruch in der Versorgung um 20 Pro-



Freuen sich schon auf die geplante Praxis (v.l.): Jan Müller von der KVBB, Bankvorstand Ingo Schlender, Praxisgründer Christian Wuthe, Bürgermeister Ronald Thiel und KVBB-Regionalbeirat Hagen Frahm.

Foto: Stadt Pritzwalk

zent. Mit der neuen Praxis kämen wieder 10 Prozent dazu“, so der Mediziner. Unterstützung gab es von Bürgermeister Ronald Thiel (parteilos), der Christian Wuthe bei der Suche nach geeigneten Praxisräumen half. Die konnte die Volks- und Raiffeisenbank über der Bankfiliale zur Verfügung stellen.

„Wir können die Etage genau nach den Wünschen von Dr. Wuthe ausbauen“, so Aufsichtsrat Ingo Schlender. Die Lage direkt im Herzen der Stadt könne besser nicht sein. Jan Müller Regionalbetreuer bei der KVBB, informierte darüber, dass im Mit-

telbereich Pritzwalk-Wittstock/Dosse zehn Hausarztstellen offen sind. Damit sei das Gebiet unterversorgt. Der Bedarf errechne sich aus Bevölkerungsdichte und demographischer Zusammensetzung. Vereinfacht dargestellt: Wo viele ältere Menschen leben, werden mehr Niederlassungen bewilligt.



Schritt für Schritt gegen Krankheiten

Medizinische Studien zeigen: Spazierengehen stärkt die Gesundheit

BRANDENBURG. Lange galt Spazierengehen als etwas altbacken, langsames Schlendern, das wenn überhaupt vielleicht ein wenig Entspannung geben kann. Das hat sich spätestens seit den Pandemiezeiten gründlich geändert. Nicht nur wissenschaftliche Studien, die gesundheitlichen Vorteilen von Spaziergängen nachgegangen sind, haben für eine Renaissance gesorgt. Spazierengehen stärkt besonders in der frischen Spätsommerluft Herz, Hirn und Psyche und ist dabei einfach umzusetzen und kostenlos.

Ein gesundes Maß an Bewegung ist wichtig, weil sie den Kreislauf in Schwung bringt und den Stoffwechsel ankur-

belt. Auch wer sich vor grip-palen Infekten schützen will, leistet dazu mit regelmäßigen Spaziergängen womöglich einen wichtigen Beitrag. Dadurch wird Untersuchungen zufolge auch die Lebenserwartung insgesamt verlängert.

Die Weltgesundheitsorganisation WHO empfiehlt, dass sich jeder Mensch pro Woche zwischen zweieinhalb und fünf Stunden moderat bewegen sollte. Schon 30 Minuten Gehen pro Tag können laut Studien das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes Typ 2 und Depressionen deutlich senken. Auswirkungen auf den Stoffwechsel stärken das Immunsystem und können so Erkrankungen vorbeugen. Zu-

dem trainiert die Bewegung die Muskeln und kann damit Problemen des Bewegungsapparats vorbeugen.

Neben den Auswirkungen auf den Körper zeigen Untersuchungen auch, dass das Gehen die Kreativität anregt und kognitive Leistungen fördert. Natur als Kulisse wirkt dabei zudem stimmungsaufhellend und angstlösend. Der moderate Rhythmus – Schritt für Schritt – aktiviert darüber hinaus das parasympathische Nervensystem, das zuständig für Ruhe, Verdauung und Regeneration ist.

Gesundheitsfachleute empfehlen, tägliche Gänge bewusst in den Alltag einzubauen. Dabei können etwa feste Zeiten, klei-

ne Umwege auf dem Arbeitsweg oder auch gezielte Spaziergänge beitragen. Das Spazieren in Gesellschaft – etwa im Rahmen von Gehgruppen – kann die Motivation und das Wohlbefinden zusätzlich steigern.

Wer regelmäßig Spaziergänge in seinen Alltagsrhythmus einbaut, investiert in sein körperliches Wohlbefinden ohne Ausrüstung oder ein Fitnessstudio. Gerade in der anbrechenden goldenen Spätsommerzeit bieten sich viele Gelegenheiten.

gd

Spaziergänger im Park: Das Gehen Schritt für Schritt stärkt die Gesundheit.

Foto: Adobe Stock/joh.sch





BRANDENBURGER KRISTALL THERMEN
BAD WILSNACK & LUDWIGSFELDE

ERLEBEN. MITMACHEN. GEWINNEN!

EINZIGARTIGE OPEN-AIR-SAUNA
MITMACHEN UND RABATT AUF DIE NÄCHSTEN EINTRITTE SICHERN

GLÜCKSRAD MIT TOLLEN GEWINNEN*

EDELSTEIN-RÄTSEL UND DUFT-STATION

* Nur solange der Vorrat reicht.



IM AUFTRAG DES WOHLGEFÜHLS BEIM BRANDENBURG-TAG IN PERLEBERG

WO: REGIONALPERLE, AM MARIENPLATZ, 19348 PERLEBERG

WANN: SAMSTAG, 13.09.25 VON 11-19 UHR & SONNTAG, 14.09.25 VON 11-17 UHR





Schnell sein zahlt sich aus:



Bis Jahresende gratis lesen

+ 60 € geschenkt



Und so geht's: QR-Code scannen, telefonisch ☎ 0331 28 40 377 oder online bestellen unter 🌐 abo.MAZ-online.de/jsadigital

Märkische Allgemeine 

rnd Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland